

20/36-37

36

1645 Januar [23.] 13., Lenzburg A  
SCHREIBEN VON LANDVOGT JOHANN LUDWIG LERBER AN AMMANN BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

Lerber verdankt Zurlaubens Schreiben und verspricht, ihn und sein Anliegen bei seiner Obrigkeit [Schultheiss und Rat] von Bern empfehlen zu wollen. Auch verspreche er, ihm in allem, was sein Geschäft [Beilegung des Streitiges zwischen der Aebtissin M. Katharina III. Letter von Frauenthal und den Lehensleuten in Niederhallwil] einem guten Ende entgegenführen könne, seine Hilfe angedeihen zu lassen.

Empfangen den 24. Januar 1645, neuen Kalenders.

---

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben  
AH 20, 64-65 - Blatt 64<sup>v</sup> und 65<sup>r</sup> leer

37

1636 April 28., Paris A  
MEMORIAL [BEAT II.] ZURLAUBEN ZUHANDEN SEINES BRUDERS HEINRICH I.  
ZURLAUBEN WEGEN DER UEBERSANDTEN RECHNUNG DER KOMPAGNIE  
ZURLAUBEN

---

Eine Abschrift dieses Memorials habe er seinem Sohne [Beat Jakob I. Zurlauben] zugeschickt, der dieses seinem Bruder [Heinrich I.] eröffnen und alsdann dessen Antwort entgegennehmen sollte.

[1.] Die "handschrift umb 1000 Gl.", die er der Verabredung gemäss zu Hause erhalten haben sollte, müsse um die Schuld Thomas Zürchers gekürzt werden. Dafür habe er ein "recepisse" ausgestellt, welches er wieder zurückhaben möchte. Was sein "Littieren" [Jammern] wegen der 30 Gl. für den Harnischer ihres Vaters [Konrad III. Zurlauben] selig anbelange, so möge er sich deswegen mit dem Statthalter [Konrad Brandenburg] absprechen und eine ordentliche Abrechnung